

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **70 (1983)**

Heft 14

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Zu den wichtigsten Aufgaben der Arbeitsstelle gehöre sicherlich die Erledigung aller Aufgaben, die der Arbif als geschäftsführender Stelle der beiden Dachverbände zufallen. Ein zweiter Schwerpunkt sei, die Anliegen der Kirche im Schulwesen und im Bereich der Erwachsenenbildung zu vertreten. «Wir müssen aber auch alle Tendenzen im Bildungswesen wahrnehmen, um rechtzeitig, und nicht erst als Feuerwehr, entsprechende Konsequenzen zu ziehen.

Kurt Bischof in:
Vaterland vom 8. 9. 83

theologe Prof. A. Hertz, Universität Freiburg, forderte mehr Mut im Ausprobieren neuer Formen der Vermittlung religiöser Inhalte. Was die Gewissensbildung anbelange, so sollten weniger Gebote und Verbote im Mittelpunkt stehen, sondern die konkrete Einübung von christlichen Prinzipien, etwa der Nächstenliebe oder der Solidarität mit den Schwächeren.

Prof. K. Wegenast von der Universität Bern hob vor allem die Defizite in der religiösen Unterweisung in Kindergarten und Schule hervor. Vor allem im Bereich der Vorschulerziehung seien grosse Lücken vorhanden, wie eine kürzlich abgeschlossene Erhebung im Kanton Bern gezeigt hat. Ein erster Schritt zur Verbesserung dieses Problems stelle eine erweiterte Ausbildung der Kindergärtnerinnen im Bereich der religiösen Kleinkindererziehung dar. Völlig unzureichend seien die im heutigen Rahmenplan vorgesehenen zwei Doppelstunden.

Auf eine praktische Anwendung der Stufen des religiösen Urteils, die Prof. F. Oser an den Universitäten Zürich und Freiburg entwickelt hatte, wies K. Furrer aus Luzern hin. Er stellte die Arbeit an neuen Unterrichtslehrmitteln für die Mittelstufe vor. Darin wird von konkreten, dilemmaähnlichen Grenzsituatio-

Wege aus der Krise religiöser Erziehung

Anlässlich des Kongresses der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft in Luzern traf sich die im letzten Herbst gebildete Arbeitsgruppe für Religionspädagogik, in der Theologen, Pädagogen und Psychologen mitarbeiten, zu ihrer zweiten Tagung. Eine Reihe von Referenten versuchte aufzuzeigen, wie die gegenwärtigen Probleme der religiösen Erziehung in Elternhaus und Schule überwunden werden können. Der Moral-



Das sollte jedes Kind einmal erleben: einen der ältesten Werkstoffe des Menschen mit seinem ältesten Werkzeug zu bearbeiten: der Hand. Wir haben den Ton, den es dazu braucht. Und einiges mehr. Fordern Sie doch bitte unsere Unterlagen an.

**Legen Sie
einmal etwas Ton hinein.
Was dabei herauskommt, ist einzigartig.**



bodmer ton. Werkstoff der Natur. Zur Arbeit mit Herz und Hand.

Ich möchte gern mehr über das Modellieren wissen.

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Bitte einsenden an Bodmer Ton AG,
8840 Einsiedeln.
Telefon: 055/5316 26